

Bildungsregion Nürnberger Land - Arbeitskreis 5

Ergebnisse der Unter-Arbeitskreise
Ergänzungen vom 30.04.2014 (rote Schrift)

Unter-Arbeitskreis 1

Strategische Ziele	Projekte und Maßnahmen Planungsstand März 2014	Ideen aus der Zukunftswerkstatt
Ja, wo wandern sie denn hin?		
- Bevölkerung geht zurück		
- Starke Rückgänge im ländlichen Raum		
- Altersheime statt Schulen?		
Frau Dünzkofer		
Situationsanalyse:		
Bevölkerungsschwund bis 2013 (- 4,5 %)		
Differenzierung:		
räumlich:		
Nahe am Ballungsraum leichte Zunahme an den östlichen Grenzen des Landkreises deutliche Abnahme		
altersspezifisch:		
Schwund bei 18 - 30jährigen besonders ausgeprägt	junge Familien fördern; Ganztagsangebote ausbauen;	
starke Zunahme bei den Senioren		
Ausländeranteil:		
7,4 % (unter dem bayernweiten Durchschnitt)		

Unter-Arbeitskreis 1

Strategische Ziele	Projekte und Maßnahmen Planungsstand März 2014	Ideen aus der Zukunftswerkstatt
Pendler:		
Pendelbewegungen aus den Landkreis höher als in den Landkreis	Förderung der Ausbildungsmöglichkeiten -> besser kommunizieren	
	Förderung des Arbeitsmarktes -> Attraktivität herausstellen	
	Ausbau Duales Studium (hilft junge Menschen auch während des Studiums hier zu halten) Netzwerk Duales Studium	
	Ausbau der Fachakademien	
	Hochschuleinrichtungen	
	Berufsfachschulen	
schulisch:		
30 % Schülerschwund an den Mittelschulen	Konzept gegen den Schülerschwund an den Mittelschulen entwickeln -> Image verbessern durch öffentliche Unterstützung; "Marketing" -> Klassleiter-Prinzip betonen	
26 % Schülerschwund an den Grundschulen		

Unter-Arbeitskreis 2

Strategische Ziele	Projekte und Maßnahmen Planungsstand März 2014	Ideen aus der Zukunftswerkstatt
Nur das Abitur zählt...?		
- Schulbildung / Schulentwicklung		
Herr Terkovits		
Situationsanalyse:		
Schülerzahlen insgesamt rückläufig		Regionalschulen in Bayern möglich? - an einer Regionalschule können Schüler sowohl den Mittelschulabschluss als auch den Mittleren Bildungsabschluss erreichen -> in Bayern durch M10 und im Modellversuch "9+2" möglich - BayEUG sieht keine Regionalschulen vor
2005: 19.623 Schüler insgesamt		
2013: 16.955 Schüler insgesamt		
Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund stagniert (allerdings Zunahme erwartet)		
Anteil der Schüler, die die Schule ohne Abschluss verlassen, sinkt: 2004: 9,5% - 2011: 6,2%		
Anteil der Schüler mit Hochschulreife steigt kontinuierlich 2004: 19,5% - 2011: 51,9%		

Unter-Arbeitskreis 2

Strategische Ziele	Projekte und Maßnahmen Planungsstand März 2014	Ideen aus der Zukunftswerkstatt
Betriebe favorisieren hohen Bildungsabschluss	Mittelschülern eine Chance geben; Jugendlichen in der Ausbildung mehr Zeit geben, um eine fehlende Ausbildungsreife aufholen zu können. Modell Ausbildung 3+1 Jahre	
Wechsel in alle Richtungen möglich -> Schullandschaft (fast) durchlässig in alle Richtungen - www.km.bayern.de	Schnupperstunden bei Schulartwechsel; Schulpartnerschaften zw. Schularten; Schulnetz Austausch von Lehrkräften versch. Schularten am jew. Standort, Unterstützung durch Coach	
je höher der Abschluss, umso weiter der Schulweg?		
Inklusion umsetzen in allen Schularten: im Landkreis befinden sich 11 Förderschulen - der Landkreis ist zweitgrößter Standort für Förderschulen in Mittelfranken	Schulpartnerschaften zw. Schularten; Schule für Schülerinnen/Schüler in bes. Lebenslagen (z.B.: Krankheit, Trennung der Eltern) kurzfristig	
Inklusion in Bayern: "Inklusion light" - beide Systeme werden vorgehalten; sofern ein Förderbedarf vorliegt, haben Eltern ein Entscheidungsrecht zwischen Regel- und Förderschule		
These: Die Standorte bleiben erhalten (private Trägerschaft) - Folge: die Kompetenz der Lehrkräfte an den Förderschulen bleiben ebenfalls im Landkreis		

Unter-Arbeitskreis 3

Strategische Ziele	Projekte und Maßnahmen Planungsstand März 2014	Ideen aus der Zukunftswerkstatt
Wohin nur mit den Kindern...?		
- Kinderbetreuung im Landkreis		
Frau Pflaum		
Situationsanalyse		
- früher: Großfamilie mit Betreuung	Ausbau der Kinderkrippenplätze Tagesmütter werben und ausbilden	
- heute: Kleinstfamilien und Betreuung in Einrichtungen	Leihgroßeltern	Betreuungsangebote für Alleinerziehende: Flexiblere Betreuungsangebote (abends, WE)
- sehr flexible Arbeitszeiten	bessere Ferienbetreuung Notgruppen auch für Wochenende und Schichtdienst	
	eine an den Lebenszyklus angepasste Unternehmenskultur	
- "Leistungsdruck" im Kleinstkindalter	Kontakte und Hilfe - Vernetzung auch junger Eltern durch Eltern/Kind-Gruppen Elterntalk etc. - Elternkompetenztraining von Krippe bis zur Uni	

Unter-Arbeitskreis 4

Strategische Ziele	Projekte und Maßnahmen Planungsstand März 2014	Ideen aus der Zukunftswerkstatt
Arbeitskräfte gibt es genugnur nicht bei uns...		
Unternehmen in der Verantwortung		
Integration behinderter Arbeitnehmer	Gründung eines Unterstützungsfonds, um behinderte Arbeitnehmer in Unternehmen zu integrieren	

Unter-Arbeitskreis 6

Strategische Ziele	Projekte und Maßnahmen Planungsstand März 2014	Ideen aus der Zukunftswerkstatt
DOOF - Dörfer ohne ordentlichen "Fern"verkehr		
Fehlende Infrastruktur		